

Presseinformation

Rudolf Kappel verabschiedet sich bei Viscom verdientermaßen in den Ruhestand

Hannover, 29.01.2021 – Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 ist Rudolf Kappel aus dem Vertriebsteam der Viscom AG in den Ruhestand ausgeschieden. Seit 2000 betreute er Elektronikhersteller in der Vertriebsregion Mitte-Westdeutschland. Er übergab nun den Staffelstab an Thomas Winkel, Direktvertrieb Viscom AG, der die Kunden und Interessenten weiter betreuen wird.

„Um die berufliche Zukunft eigenverantwortlich gestalten zu können und um unabhängig von den Zwängen eines Angestelltenverhältnisses zu sein, hatte ich mich in den 90er Jahren für die Tätigkeit als selbständiger Handelsvertreter im Bereich der Elektronikfertigung entschieden“, blickt Rudolf Kappel zurück. Über die Jahre nahm eine Vielzahl von Kunden seine erfahrungsreiche Expertise in Anspruch und bestellte bei ihm Einzelmaschinen und komplette Fertigungslinien. „Über die Jahre vertrat ich Maschinenbauer aus fast allen Prozessbereichen der Elektronikfertigung. Damit war ich in der Lage, eine Komplettberatung der Kunden jederzeit zu gewährleisten. Dabei habe ich mit keinem anderen Unternehmen so lange zusammengearbeitet, wie mit Viscom. Diese Partnerschaft war schon sehr außergewöhnlich. Das partnerschaftliche und kollegiale Verhältnis in allen Bereichen sowie ein anerkanntes Mitglied eines großartigen Vertriebsteams zu sein, führten dazu, dass wir zusammen sehr erfolgreich im Markt tätig waren“, so Rudolf Kappel. Zu seinen Kunden gehörten Unternehmen aus dem Klein- und Mittelstand als auch multinational agierende Konzerne.

„Mit Rudi Kappel verlässt uns nicht nur ein langjähriger Geschäftspartner, sondern auch ein guter Freund unseres Unternehmens. In unserer Industrie ist es selten geworden, mit einem externen Partner über einen so langen Zeitraum zusammen zu arbeiten. Wenn so etwas eintritt, dann gibt es dafür Gründe. Natürlich haben diese auch mit Verkaufszahlen zu tun, aber auch das Zwischenmenschliche muss hier passen. Der offene, loyale und zuverlässige Charakter sowie die hohe Kundenorientierung und das fachliche Know-how von Rudi haben uns die Zusammenarbeit leicht gemacht“, blickt Torsten Pelzer, Gesamtvertriebsleiter der Viscom AG zurück.

Die Vertriebsaktivitäten und Kundenbetreuung von Rudolf Kappel wurden zum Jahreswechsel von Thomas Winkel übernommen, der diese Aufgabe auf dem demselben hohen Niveau fortführen wird. Thomas Winkel verstärkt seit Anfang 2020 den Viscom-Direktvertrieb und verantwortet bereits die Region Baden-Württemberg. Er blickt auf über 20 Jahre Berufserfahrung in der industriellen Bildverarbeitung zurück und betreute weltweit Kunden aus der Automotive-Zulieferindustrie. Sein Ziel ist es, Kunden und Interessenten intensiv und lösungsorientiert zu beraten, so wie diese es von Rudolf Kappel gewöhnt waren. Die Viscom AG wünscht Rudi Kappel alles Gute für den verdienten Ruhestand und bedankt sich herzlich für die vielen erfolgreichen Jahre und die loyale Zusammenarbeit. Einen erfolgreichen Start wünscht Viscom Thomas Winkel für seine neue Aufgabe.



Bildunterschrift:

Zum Jahreswechsel 2020/2021 verabschiedete sich Rudolf Kappel in seinen Ruhestand. Die Betreuung seiner Vertriebsregion übernimmt Thomas Winkel, Viscom-Direktvertrieb.



Bildunterschrift:

Thomas Winkel, Vertrieb Viscom AG, übernimmt ab 2021 den Kundenstamm von Rudolf Kappel für die Region Mitte-Westdeutschland.

Über Viscom

Die 1984 gegründete Viscom AG gehört im Bereich der Baugruppeninspektion in der Elektronikfertigung zu den führenden Anbietern weltweit. Das Unternehmen, mit Hauptsitz und Fertigungsstandort in Hannover, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme aus den Bereichen AOI, SPI, AXI, MXI, Bondinspektion sowie CCI für die Schutzlackinspektion. In puncto Genauigkeit und Schnelligkeit setzen die Systeme aus Hannover Maßstäbe. Das Produktspektrum umfasst die komplette Bandbreite der optischen Inspektion und Röntgenprüfung für kleine- und mittelständische Unternehmen sowie die Großserienfertigung. Die Systeme von Viscom werden bei der 100%igen automatischen Inspektion von elektronischen Baugruppen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Produktion von Automobilelektronik, der Luft- und Raumfahrttechnik oder bei der Fertigung von Telekommunikationselektronik.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen zudem kundenspezifische Systementwicklungen sowie die Vernetzung mit anderen Fertigungsprozessen für Smart Factory-Anwendungen. Um dies zu erreichen, investiert die Viscom AG verstärkt in die eigene Software- und Hardware-Entwicklung, die immer wieder neue Standards in der Inspektionstechnologie definiert.

Der internationale Vertrieb erfolgt über ein breites Netz aus eigenen Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten. Ein Serviceteam aus eigenen Technikern und Anwendungsspezialisten nimmt die Viscom-Anlagen weltweit in Betrieb und bietet Instandhaltung, Umbau und Modernisierung aus einer Hand. Darüber hinaus werden systemspezifische Schulungen für Bediener, Programmierer und das Wartungspersonal der Kunden angeboten. Dabei stellen erfahrene Ingenieure und Techniker aus Applikation und Service ihr Expertenwissen den Teilnehmern zur Verfügung.

Seit 2006 ist die Viscom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE0007846867) notiert.